Landeshauptstadt
München
Personal- und Organisationsreferat

Dr. Thomas Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
von den Streikmaßnahmen in
städtischen Kindertageseinrichtungen
betroffenen Eltern

27.05.2015

Tarifrunde 2015 zur Eingruppierung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

Sie haben Ihren Unmut über die Streiksituation in Ihrer Kindertagesstätte und Ihre Unterstützung für die Forderungen der Beschäftigten im Erziehungsdienst ausgedrückt. Oberbürgermeister Reiter hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Leidtragende des Streiks sind primär Eltern und ihre Kinder. Ich bedauere dies außerordentlich, zumal uns aus zahlreichen Briefen und E-Mails bekannt ist, wie schwierig es ist, die Kinderbetreuung an Streiktagen zu organisieren. Zwar war die Gewerkschaft verdi bereit, mit der Stadt eine sogenannte Notdienstvereinbarung abzuschließen. Leider wird davon jedoch nur ein relativ kleiner Teil der Betreuungsfälle erreicht. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Bildung-und-Sport/Kindertageseinrichtungen/Streik.html

Was fordern die Gewerkschaften?

Die Gewerkschaften wollen eine durchgehend höhere Eingruppierung und Bezahlung für alle Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes der Kommunen durchsetzen. Es handelt sich dabei um keine klassische Lohnrunde, im Rahmen derer im Frühjahr 2014 bereits für alle Beschäftigten, also auch für die Erzieherinnen und Erzieher, Entgelterhöhungen von 3,3 Prozent ab 01.03.2014 und von 2,4 Prozent ab 01.03.2015 vereinbart wurden.

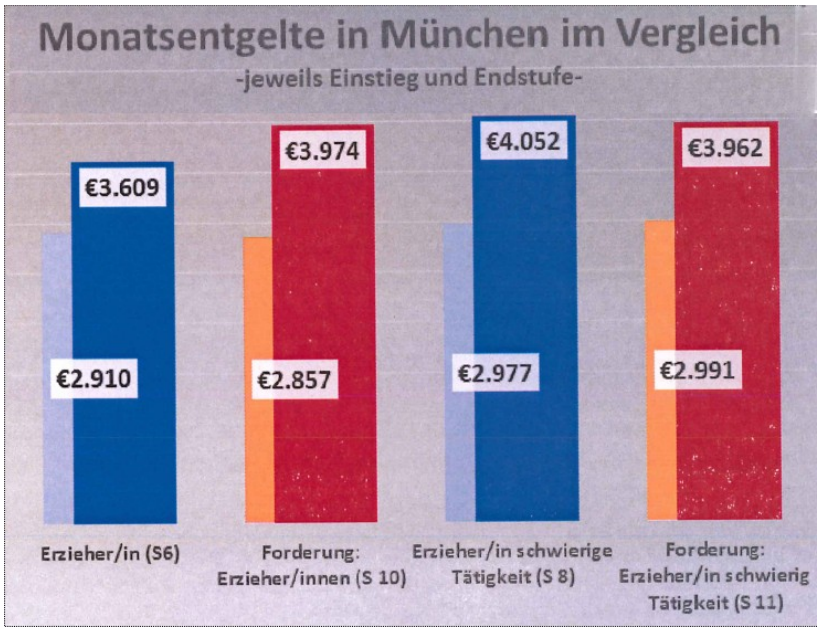
Die nun geforderten weiteren Steigerungen würden - je nach Beschäftigtengruppe - zu Gehaltszuwächsen von teilweise über 20 Prozent führen, so ergäbe sich beispielsweise in der bundesweit am häufigsten besetzten Entgeltgruppe und Stufe ein Sprung von aktuell knapp 3.300 Euro auf knapp 4.000 Euro (ein Plus von 685 Euro bzw. 21 Prozent).

Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 089 233-92222
Telefax: 089 233-27645

Prädikat für vorbildliche Gleichstellungspolitik für Frauen und Männer

Wie ist die Situation in München?

Aktuell verdienen Erzieherinnen und Erzieher in München zwischen 2.910 und 4.052 Euro. Die Verdienstspanne bei Leitungsfunktionen liegt gegenwärtig zwischen 3.419 Euro in den kleinsten Kitas und 4.949 Euro monatlich in sehr großen Kitas. Damit liegen, wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht, die Verdienste in München, wo inzwischen 120 Euro „München-Zulage“ und 200 Euro „Arbeitsmarktzulage“ gezahlt werden, teilweise schon jetzt über den gewerkschaftlichen Forderungen:



Quelle: KAV Bayern e.V.

Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, oft schon mit circa 21 Jahren, verdienen bereits unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung 2.910 Euro brutto. Sie liegen damit deutlich über allen anderen Ausbildungsberufen im öffentlichen Dienst; das setzt sich über alle Stufen fort bis zum maximal erreichbaren Entgelt von 4.052 Euro (ohne Leitungsfunktion).

Außerdem waren die Gehaltssteigerungen bei den Erzieherinnen und Erziehern in den vergangenen Jahren höher als bei allen anderen Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst. In München lagen diese von Anfang 2009 bis März 2015 bei 33 Prozent gegenüber einer Steigerungsrate für die übrigen Tarifbeschäftigten im gleichen Zeitraum von 15,2 Prozent.

In München ist der Bedarf an frühkindlicher Bildung ungebrochen hoch. Wir haben daher allein in München seit dem Jahr 2007 zusätzlich 2.179 Erzieherinnen und Erzieher sowie Fachkräfte eingestellt. Im gleichen Zeitraum wurden 10.593 Krippen-, 7.290 Kindergarten- und 4.268 Hortplätze (inklusive Tagesheimen) nur in München neu geschaffen.

In München hat grundsätzlich jede Erzieherin und jeder Erzieher die Möglichkeit, einer Vollzeitbeschäftigung nachzugehen. Jede städtische Erzieherin und jeder Erzieher hat für eigene Kinder die verbindliche Zusage für einen Platz in einer städtischen Einrichtung und kann sich für eine vergünstigte städtische Wohnung bewerben.

Das zeigt die hohe Wertschätzung, die die Stadt als Arbeitgeberin ihren Beschäftigten entgegenbringt.

Vor diesem Hintergrund beurteilen Sie bitte selbst, ob Sie die Forderungen der Gewerkschaften und insbesondere die Eskalation durch unbefristete Streiks auf dem Rücken der Eltern und Kinder für gerechtfertigt halten.

Wie soll es nun weitergehen?

Die kommunalen Arbeitgeber setzen alles daran, in dem Tarifkonflikt zu einer schnellen, aber auch verantwortungsbewussten Lösung zu gelangen und haben keinerlei Interesse an weiteren Streiks. Sie sind in der Sache jederzeit verhandlungsbereit und für vertretbare Kompromisse offen. Die kommunalen Arbeitgeber haben diese Haltung durch eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen während der von den Gewerkschaften zuletzt abgebrochenen Verhandlungen unter Beweis gestellt. Von diesen Vorschlägen würde in München rund die Hälfte der Erzieherinnen und Erzieher profitieren.

Die Leidtragenden des Tarifkonflikts sind die Eltern und Kinder. Mit gegenseitigen Schuldzuweisungen ist niemandem geholfen. Der Oberbürgermeister hat daher am 22.05.2015 die Gewerkschaft und den kommunalen Arbeitgeberverband (Tarifvertragsparteien) aufgefordert, sich noch während der Pfingstferien an den Verhandlungstisch zu setzten und schnellstmöglich eine Lösung zu finden.

Wie sieht es mit den Gebühren an Streiktagen aus?

Die Stadt würde gerne den vom Streik betroffenen Eltern die Kita-Gebühren und das Verpflegungsgeld vom ersten Streiktag an zurückzahlen. Das widerspricht jedoch der Gebührensatzung, worauf die Regierung von Oberbayern, die Rechtsaufsicht der Stadt, eigens hingewiesen hat.

Trotzdem hat der Stadtrat am 20. Mai beschlossen, eine taggenaue Abrechnung juristisch auszuloten. Die Vollversammlung des Stadtrates war sich über Parteigrenzen hinweg darin einig, dass jeder Eindruck vermieden werden soll, die Stadt verdiene am Streik auf Kosten der Eltern.

Die satzungsgemäße Erstattung der Gebühren soll auf jeden Fall möglichst rasch erfolgen.

Neben den im Internet bereit gestellten Informationen des Referates für Bildung und Sport steht Ihnen umfangreiches Material, auch zum tagesaktuellen Stand dieser Tarifauseinandersetzung, unter http://www.vka.de/site/home/vka/schwerpunkte/tarifrunden/sozial-_und_erziehungsdienst_/ zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Böhle